

## Ausgangslage

Studienergebnisse zeigen, dass rund die Hälfte der Schüler:innen am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung herausforderndes Verhalten<sup>1</sup> zeigt.

Ein Teil dieser Kinder und Jugendlichen wird auf Grund manifester Auffälligkeiten oder psychischer Erkrankung vollstationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt.

Die Re-Integration in den häuslichen Lebensbereich und die ambulanten pädagogischen sowie therapeutischen Angebote verläuft nicht selten mit Brüchen und hochproblematisch.

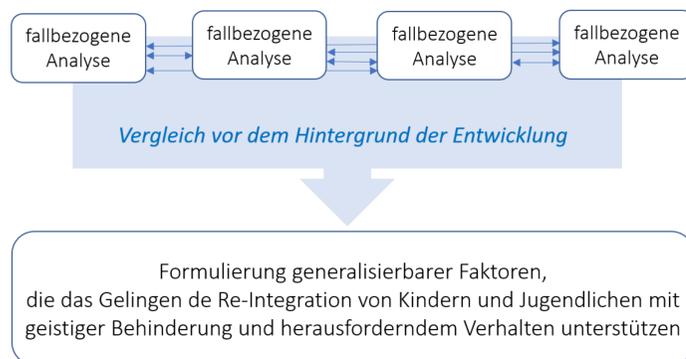
## Entwicklungs- verläufe outpatient

# Qualitative Analyse der Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten nach einem stationären Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Laufzeit: 2020 - 2024

## Ziele

- Im Rahmen des Projektes werden anhand von Einzelfallstudien Entwicklungsverläufe analysiert.
- Auf der Grundlage eines qualitativen und systemischen Ansatzes werden förderliche und hinderliche Faktoren bei der Re-Integration nach einer vollstationären Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie identifiziert und differenziert beschrieben.
- Die Ergebnisse werden mit Vertreter:innen von Kostenträgern, Verwaltung, Einrichtungen sowie Schulen diskutiert.
- Ziel ist die Implementation eines Re-Integrationsmanagements im Sinne stabilisierender Maßnahmen im außerklinischen Bereich.

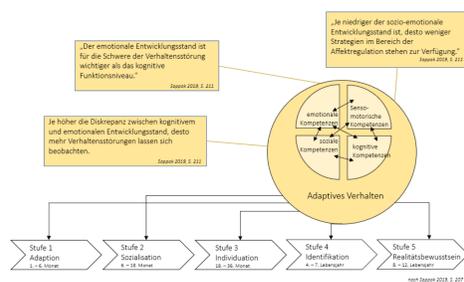


## Forschungsleitende Fragen

- Welche Kompetenzen und Bedürfnisse haben die Kinder und Jugendlichen bzgl. ihrer herausfordernden Verhaltensweisen, wenn sie aus der stationären Behandlung entlassen werden?
- Wie entwickelt sich das herausfordernde Verhalten nach der Entlassung aus der stationären Behandlung? Welches „Setting“ wird ihnen angeboten? Welche therapeutisch-pädagogischen Angebote erhalten sie?
- Wie lässt sich die Entwicklung des einzelnen Kindes / Jugendlichen verstehen?
- Lassen sich Gemeinsamkeiten der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, erkennen?
- Welche Rückschlüsse können auf stabilisierende Rahmenbedingungen gezogen werden?

## Fachwissenschaftliche Grundlage

- Der Studie liegt ein entwicklungs-dynamisches Verständnis von herausforderndem Verhalten bzw. psychischer Erkrankung von Menschen mit geistiger Behinderung zugrunde<sup>2,3,4</sup>.
- Sozio-emotionale Kompetenzen der Kinder bzw. Jugendlichen sowie Aspekte der entwicklungs-angemessenen Umgebungs-gestaltung finden in allen Phasen der Studie eine besondere Beachtung.



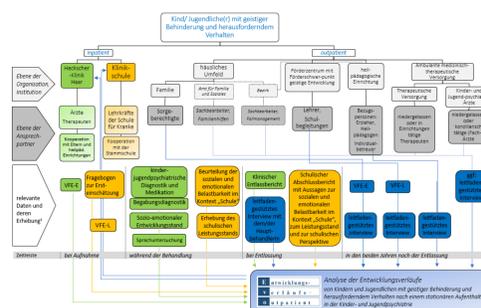
## Stichprobe

- Die 16 Teilnehmer:innen der kontrastierenden Stichprobe wurden vollstationär am Zentrum für Autismus und Störungen der geistigen und sprachlichen Entwicklung des kbo-Heckscher-Klinikums behandelt.
- Sie sind zwischen 6 und 16 Jahren alt, haben unterschiedliche kognitive, sprachliche, sozial-emotionale Kompetenzen und zeigen unterschiedlichste herausfordernden Verhaltensweisen. Teilweise wurde eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert.
- Sie stammen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Verhältnissen, haben z.T. Migrationshintergrund und leben jetzt in sehr unterschiedlich gestalteten außerklinischen Settings.

## Forschungsmethodik

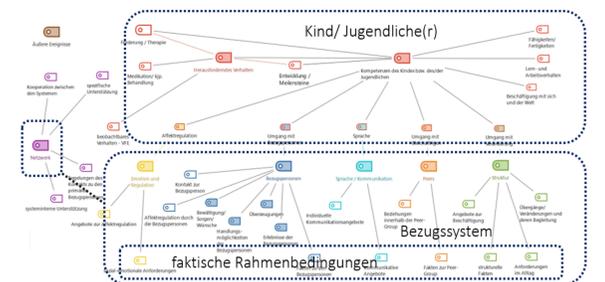
### Datenerhebung

- Im Rahmen der Studie werden über einen Zeitraum von 2 Jahren (nach der Entlassung) qualitative und quantitative Daten erhoben. Sie dienen als Grundlage für die Analyse.
- In der Studie werden Daten aus allen Bezugssystemen der Kinder und Jugendlichen integriert.
- Im Zentrum der Erhebung stehen leitfadengestützte Interviews, die sich am episodischen Interview<sup>5</sup> orientieren.



### Datenauswertung

- Die Bearbeitung der Daten erfolgt als inhaltlich-strukturierende Inhaltsanalyse<sup>6</sup>.
- Auf der Grundlage des fachwissenschaftlichen Hintergrunds wird ein Kategoriensystem mit deduktiven Codes gebildet.
- Mit Hilfe dieses Systems werden die Daten zunächst zugeordnet und in der weiteren Bearbeitung verstehend interpretiert.



<sup>1</sup> Dworschak, W.; Kannewischer S.; Ratz C.; Wagner M. (2012). Verhaltensstörungen bei Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Bayern. In: Ratz, C. (Hrsg.), *Verhaltensstörungen bei geistiger Behinderung* (S. 67 – 82). Oberhausen: Athena-Verlag  
<sup>2</sup> Došen A. (2018). *Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung* (2., überarbeitete Aufl.). Göttingen: Hogrefe  
<sup>3</sup> Sappok T. (Hrsg.). (2019). *Psychische Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung*. Stuttgart: Kohlhammer  
<sup>4</sup> Sappok, T.; Zepperitz S. (2019). *Das Alter der Gefühle* (2., überarbeitete Aufl.). Bern: Hogrefe  
<sup>5</sup> Flick, U. (2019). Das episodische Interview. In: Oelerich, G. (Hrsg.), *Empirische Forschung in der sozialen Arbeit* (9. Aufl.) (S. 273 – 280). Wiesbaden: VS Verlag  
<sup>6</sup> Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse* (4. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa

Im Rahmen dieses Projektes kooperiert die Universität Regensburg mit dem kbo-Heckscher-Klinikum München und der Carl-August-Heckscher-Schule München: